Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1842

286 (18.10.1842)

Visual Library

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 286.

Dienstag, den 18. Oktober 1842.

[B.150.]

Niederländische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.

Abfahrt von **Mannheim** jeden Samstag, Morgens 5½ Uhr.

Ankunft in **Mannheim** jeden Donnerstag, Abends.

Direkte Fahrt von **Mannheim** nach **Rotterdam** und Vice versa, korrespondirend mit dem nach **London** fahrenden **„Batavier“.**

Die niederländischen Dampfschiffe sind die einzigen, welche ohne Umladung die Fahrt machen, und auch Auswanderer zu 52 fl. 21 kr. pr. Kopf von **Mannheim** bis **New-York** übernehmen. Näheres bei

Mannheim, den 30. Mai 1842.

dem Agenten: **L. W. Renner.**

Todesanzeige.

[D.100.1] Ziegelhausen. Am 7. September 1841 starb zu Neu-Orleans am gelben Fieber im Alter von 22 Jahren mein Sohn Otto Dumbeck, worüber mir erst jetzt die sichere Nachricht zugekommen ist, die ich Freunden und Bekannten in der Ueberzeugung von ihrer herzlichen und stillen Theilnahme an den wiederholten herben Trauerfällen hierdurch ebenfalls mittheile.

Ziegelhausen bei Heidelberg, den 14. Okt. 1842.

Katharina Dumbeck, Wittwe, geb. Bronn, mit den übrigen Kindern.

Literarische Anzeigen.

[C.891.1] Nordhausen. Bei **E. F. Fürst** in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Rastatt in den Hofbuchhandlungen von ***G. Braun*** und ***A. Knittel***, in Billingen bei ***F. Förderer***, zu bekommen:

Neueste Erfahrungen in der Ananas-Treiberei.

Eine Zusammenstellung der zweckmäßigsten Methoden, die Ananas ungemein groß, schmackhaft, schnell und zugleich mit dem geringsten Kostenaufwande zu erziehen. Von John Taylor. Nebst einem Anhange über die Gurkentreiberei in Ananasbeeten, um das ganze Jahr hindurch frische Gurken zu haben. Nach der dritten Auflage aus dem Englischen. 12. 1842. Brosch. Preis 36 kr.

Dieses Schriftchen zeigt, daß keine Frucht leichter, keine mit geringerm Kostenaufwande zu treiben ist, als die köstliche Ananas, und nur die bisherige Unkunde mit ihrer Kultur der Grund war, warum ihr Genuß so Wenigen zu Theil wurde. Spekulativen Gärtnern wird sie den reichlichsten Gewinn bringen.

[D.10.1] Karlsruhe.

Das Wiedersehen nach dem Tode,

oder was hat der Mensch nach seinem Tode zu erwarten.

Der Seele ewiges Leben, deren Wiedervereinigung mit unsern Lieben, Ort, Zeit und Beschaffenheit ihrer Fortdauer nach dem Tode. Mit den Gründen der Vernunft und der Schrift beleuchtet von **M. F. Junge.** Brosch. 36 kr.

Vorräthig bei ***A. BIELEFELD*** in Karlsruhe.

[D.131.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Die ersten Schellfische, Bricken oder Neunaugen, geräucherter Rheinlachs, ächter Astrachan-Caviar, sowie marseiller Sardellen in kleinen Fäßchen sind frisch eingetroffen bei

C. A. Fellmeth.

[D.128.3] Karlsruhe. (Anzeige.) Meine in ***Paris*** *ausgewählten Putzgegenstände aller Art* sind angekommen; was hiedurch auf vielseitige *geehrte* Anfragen zur Kenntniss bringt.

Klementine Bautz,
Marchande de Modes.

[D.117.3] Karlsruhe. (Gesuch.) Ein solider Mensch, der die gehörigen Vorkenntnisse besitzt, und ein gutes Lehrgeld zu bezahlen verspricht, wünscht in Bälde in eine Apotheke als Inzipient (Lehrling) aufgenommen zu werden. Nähere Auskunft ertheilt Materialist **Ed. Erxleben** in Karlsruhe.

[C.376] Karlsruhe.

Brustheilender Teig
(Pâte pectorale).

Bei den Herren **Karl Hauser,** Materialist in **Karlsruhe,** und Apotheker **Stehle** in **Baden** sind Kommissionslager errichtet von dem schon rühmlichst bekannten brustheilenden Teig (Pâte pectorale), von dem Erfinder, Herrn Apotheker Georgé in Epinal, verfertigt, und wird in Schachteln zu 42 kr. oder zu 21 kr. abgegeben.

[D.89.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein gebildeter junger Mann, mit Zeugnissen angesehener Häuser versehen, wünscht als Kassier (in welcher Eigenschaft er auf Verlangen hinreichende Garantie leistet) oder Kontorist in ein bedeutendes Geschäft zu kommen. Frankirte Briefe, mit Nr. 91 bezeichnet, besorgt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[D.106.2] Karlsruhe. (Anzeige.) Aecht **Ackermannischer Brustsyrup und Bonbons**, als längst bekanntes vorzügliches Auflösungs- und Heilmittel für Brustbeschwerden, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

J. Zinco, Konditor.

[D.79.3] Nr. 3157. Karlsruhe.

Allgemeine VersorgungsAnstalt im Großherzogthum Baden.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß die mit der diesseitigen Anstalt verbundene Hinterlegungskasse fortwährend Gelder in beliebigem Betrage annimmt, und dafür dermalen einen Zins von 3 Prozent bezahlt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1842.

Verwaltungsrath.

[D.130.2] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten

Freitag, den 21. Okt. d. J., Vormittags 9 Uhr,

werden im Kasernenhofe zu Gottesau sieben ausrangirte Artilleriepferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe, den 17. Okt. 1842.

Aus Auftrag des großh. Kommandos der Artilleriebrigade.

G. Koch, Regimentsquartiermeister.

[D.112.1] Karlsruhe. (Fahndung.) Am 27. d. M. wurde ein Mantel, dessen Beschreibung unten folgt, aus einem Wagen auf dem Weg zwischen Friedrichsthal und Liedolsheim oder in letzterm Ort wahrscheinlich entwendet. Dies bringen wir zur Fahndung des Objekts und des noch unbekannten Thäters zur öffentlichen Kenntniß.

Der entwendete Mantel ist der Art:

Der Mantel ist 2 Ellen lang, sehr weit, von hellblauem feinem Tuch. An demselben befindet sich ein 1½ Elle langer Kragen, das Futter ist von blauwollenem Zeug mit hellblauem Grund, durchwebt mit dunkelblauen muschelartigen Figuren. Zu beiden Seiten nach Innen befinden sich Taschen, und an dem obern Theil wird er durch einen gelben Haken zusammengeheftet. Die Aermel sind an dem untern Theil übergeschlagen, spitzig zugeschnitten und angenäht. Der Kragen ist nach aussen mit schwarzem Pelz überzogen. Der Werth des Mantels mag ohngefähr 60—80 fl. betragen.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1842.

Großh. bad. Landamt.

v. Fischer.

[D.132.1] Nr. 15,473. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft des Schneidermeisters Adolph Wachenheimer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 20. Oktbr. d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- oder Nachlaßvergleiche versucht und in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 7. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Stößer.

vdt. Heinrich.

[D.120.1] Nr. 38,101. Heidelberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Johannes Schmidt, Zigarrenfabrikant von Leimen, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 16. November d. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, die der Anmeldende geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleiche und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Heidelberg, den 13. Oktober. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Metzger.

vdt. Rechtspraktikant. Dr. Puchelt, Akt. jur.

[D.75.3] Nr. 9016. Philippsburg. (Schuldenliquidation.) Gegen den Schmiedmeister Damian Müller zu Waghäusel haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 27. Okt., Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit dem Bemerken anher vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und sollen in dieser Beziehung die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Philippsburg, den 5. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Jagemann.

[D.102.3] Nr. 20,762. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Zeugschmieds Karl Metzger von hier haben wir Gant erkannt, und zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 4. November d. J., Vormittags 9 Uhr,

angeordnet.

Wir fordern daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen.

Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, den 11. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Bodmann.

[C.976.3] Nr. 28,526. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen die Verlassenschaft des Sattlermeisters Johann Michael Eisenhard von Mannheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 4. November d. J., Vormittags 6 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Mannheim, den 2. Oktober 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

v. Stengel.

vdt. Kühne.

[D.126.2] Mosbach. (Höhere Bürgerschule in Mosbach.) Nach vollständiger Besetzung der Lehrerstellen beginnt der neue Jahreskurs am

Montag, den 24. Okt. d. J.

Bedingungen der Aufnahme sind: zurückgelegtes neuntes Lebensjahr, Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen mit den 4 Spezies. Das Schulgeld beträgt jährlich zwölf Gulden.

Neueintretende haben sich am 24. im Lokale der Anstalt zu melden.

Mosbach, den 15. Okt. 1842.

Großh. bad. Direktion der höhern Bürgerschule.

Professor **Wilckens.**

[D.114.3] Baden. (Landesverweisung.) Gegen die ledige Johanna Katharina Kamm von Winnenden (königl. wüttembergischen Oberamts Waiblingen) wurde durch hofgerichtliches Urtheil vom 6. d. M., Nr. 10,863, II. Senat, wegen verübten dritten Diebstahls eine zweijährige Zuchthausstrafe und die Landesverweisung erkannt, was wir unter Beifügung deren Signalements zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement.

Alter, 19 Jahre.
Größe 5' 3".
Statur, stark.
Gesichtsform, rund.
Gesichtsfarbe, gut (etwas bräunlich).
Haare, dunkelbraun.
Stirne, nieder.
Augenbraunen, dunkelbraun.
Augen braun.
Nase, groß.
Mund, groß.
Zähne, gut.
Kinn, oval.
Besondere Kennzeichen, keine.

Baden, den 13. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bilharz.

vdt. Bader.

[D.135.3] Nr. 16,211. Weinheim. (Fahndung.) Der unten signalisirte Kanonier Franz Amor Schill von Weinheim hat sich den 9. d. M. aus der Garnison Karlsruhe entfernt.

Derselbe war bei seinem Weggange bekleidet mit einem blauen Ueberrocke, blauen Pantalons, einem runden Hut und Stiefeln.

Wir ersuchen nun sämmtliche Polizeibehörden, auf diesen Deserteur fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder hierher oder an das großh. Kommando der Artilleriebrigade in Karlsruhe abliefern zu lassen.

Signalement:

Alter, 22 Jahre.
Größe, 5' 9" 1'''.
Körperbau, stark.
Farbe des Gesichts, lebhaft.
Farbe der Augen, braun.
Farbe der Haare, schwarz.
Nase, groß.
Bart, schwach.
Besondere Kennzeichen, keine.

Weinheim, den 14. Okt. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gockel.

[D.133.2[Nr. 909. Gernsbach. (Holzversteigerung.)

Montag, den 7. Nov. d. J.,

werden im Schlag Schwarzenbergle, Forstbezirks Herrenwies, durch Bezirksförster Zircher folgende Hölzer in kleinen Loosabtheilungen versteigert werden:

175¾ Klafter buchenes Scheiterholz,
149½ „ tannenes „

wozu sich die Liebhaber Vormittags 10 Uhr, im Schlage einfinden können.

Gernsbach, den 12. Okt. 1842.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.

[D.125.3] Bruchsal. (Lieferung.) Für den Zeitraum vom 1. Januar 1843 bis dahin 1844 beträgt der Bedarf für die hiesigen Strafanstalten:

1) an gereinigtem Lampenöl ungefähr . . 3500 Pfund,
2) an Oelsäure zum Schmälzen der Wolle 600 „
3) an Unschlittlichtern . . . . . 360 „
4) an ausgelassenem Unschlitt . . . . 100 „
5) an Seife . . . . . 800 „
6) an Sohlleder . . . . . 250 „
7) an Rindsleder . . . . . 50 „
8) an Holzasche (im gehäuften Maaße) . 1200 Sester,
9) an Schlichtmehl (schwarz Mehl) . . 1000 Pfund,

deren Lieferung im Wege der Summission vergeben wird.

Die desfallsigen Angebote per Zentner, resp. Sester sind längstens bis zum

Mittwoch, den 2. Nov. d. J.,

verschlossen und mit der betreffenden Aufschrift versehen, bei diesseitiger Stelle einzureichen, wo auch Einsicht von den Lieferungsbedingungen genommen werden kann.

Bruchsal, den 15. Okt. 1842.

Großh. bad. Zucht- und Korrektionshausverwaltung.

Dr. Dietz. Wohnlich.

[C.910.3] Baden. (Diebstahl und Fahndung.) Nachfolgend verzeichnete Effekten wurden am 25. d. M., Abends, aus einem Zimmer des v. Herzer'schen Hauses entwendet, was wir andurch, Behufs der Fahndung nach dem Entwendeten und dem unbekannten Diebe, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

1 Pélérine cardinale von gesticktem Nesseltuch (Mousseline) mit 2 Reihen 3 Finger breiten Mechler Spitzen, mit Kragen, und blautafferten Bändern garnirt. 100 Franken.
1 ditto mit gesticktem Kranz (Guirlande), mit drei Reihen Spitzen aus Lille und blauen Gazebändern. 75 Franken.
1 ditto mit 3 gestickten Kränzen (Guirlandes) und 2 unterbrochenen Reihen Spitzen. 65 Franken.
1 ditto von Nesseltuch (Mousseline) mit antiken Spitzen und rosarothen Bändern garnirt.
1 ditto ditto mit großer Stickerei. 45 Franken.
1 ditto ditto mit kleiner glatter Guypure-Stickerei. 40 Franken.
1 ditto ditto mit dicken Spitzen. 20 Franken.
1 ditto von einfach garnirter Mousseline und 2 Reihen Valenciennesspitzen, mit Kragen. 30 Franken.
1 ditto von Baumwollentüll, ganz mit kleiner Stickerei übersäet, mit 2 Reihen gesticktem Tüll garnirt und mit einem Kragen. 25 Franken.
1 ditto mit Lillespitzen garnirt. 40 Franken.
1 ditto von einfachem Tüll, mit 3 Reihen gesticktem Tüll und rothen Bändern. 25 Franken.
1 ditto von einfacher Mousseline, mit zwei unterbrochenen Reihen Spitzen und einer Reihe Garnitur von der nämlichen Spitze.
1 Canezou von Mousseline, worauf Rosen in Reihen, der übrige Grund ganz mit Zweigen voll gestickt und mit 2 Reihen Spitzen und rosarothen Bändern besetzt ist.
1 Halstüchelchen (Fichu) von schwarzen Spitzen, mit 3 Reihen Garnituren und Bändchen geziert.
1 ditto von Tüll, ganz mit weißer Stickerei übersäet, mit weißen Bändern und 2 kurzen Aermeln.
1 ditto (Berthe genannt) mit groben Spitzen.
1 goldene flache Frauenzimmeruhr, mit silbernem Zifferblatt, oberhalb der Zahl Zwölf befindet sich ein kleiner Schild, mit dem Namen „Adele" und auf dem innern Deckel ist eingravirt „Rateaux, rue du Temple à Paris".
1 blautuchener Teppich mit aufgedruckten schwarzen Zeichnungen.
1 einfache Tüllpelerine, überall mit Häckchenstickerei.
1 mit Spitzen und Leinwand durchbrochenes Tischtuch. 80 Franken.
1 ditto ditto. 50 Franken.

Diese zwei Artikel sind sehr alt, und wurden vor Zeiten auf die Altäre gedeckt.

Baden, den 29. September 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Theobald.

[D.85.3] Rippberg, Amtsrevisorat Walldürn. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus der Vermögensmasse des Hirschwirth Franz Theodor Speth in Rippberg werden am

Donnerstag, den 3. Nov. d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

nachstehende Liegenschaften in Folge des Beschlusses großh. bad. f. l. Bezirksamts dahier vom 20. September d. J., Nr. 15,355, auf dem Rathhause daselbst einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

Liegenschaften.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus an der mosbacher Straße, mit Schildgerechtigkeit zum goldenen Hirsch, Anschlag 2000 fl.
2) Eine zweistöckige Scheuer mit Stallung unter einem Dach, 900 fl.
3) 1 Morgen im Mühlackerflur, das zweite Gewann, zwischen der Bach und Georg Kurz, 100 fl.
4) 1 Morg. 1 Vrtl. 11 Rth. im Ziegelhüttenflur, zwischen Franz Joseph Kurz und sich selbst, 150 fl.
5) 1 Morg. 1 Vrtl. 10 Rth. im Sommerberg, zwischen Peter Frei und Jakob Kurz, 120 fl.
6) 2 Vrtl. 8 Rth. im Schopfenwiesenflur im 3. Gewann, zwischen Franz Joseph Kurz und Michael Röchner, 60 fl.
7) 2 Vrtl. 28 Rth. im Sommerberg ober dem Schneebergerweg, 2. Gewann, zwischen Barthel Rößler und Besitzer selbst, 120 fl.
8) 1 Vrtl. 30 Rth. im Ziegelhüttenflur, 4. Gewann, zwischen Georg Kurz und sich selbst, 80 fl.
9) 1 Morg. 1 Vrtl. 14 Rth. Acker allda, 3. Gewann, zwischen der Bach und Balt. Farrenkopf, 250 fl.
10) 28 Rth. im Ziegelhüttenflur, neben Georg Kurz und sich selbst, 60 fl.
11) 3 Vrtl. 10 Rth. ober dem Eselspfad, neben Franz Joseph Dörr und Mathias Fertig, 100 fl.
12) 2 Vrtl. 21 Rth. im Ziegelhüttenflur, neben Georg Kurz, 60 fl.
13) 3 Vrtl. 20 Rth. Weingarten im Sommerberg, neben Joseph Oberst und sich selbst, 150 fl.
14) 3 Vrtl. 12 Rth. allda, zwischen Besitzer selbst beiderseits, 130 fl.
15) 1 Morg. 1 Vrtl. im Sommerberg, zwischen Franz Müller und sich selbst, 170 fl.

Wiesen.

16) 2 Vrtl., die Ringelwiese genannt, zwischen Franz Joseph Kurz in dem herrschaftlichen Garten, 160 fl.
17) 2 Vrtl. 8 Rth. im Hammbrunnerthal, zwischen Michael Trunk beiderseits, 250 fl.
18) 2 Vrtl. Rohrwiese, zwischen Matthias Fertig und Georg Kurz, 300 fl.
19) 3 Vrtl. im Hammbrunnerthal, zwischen Michael Trunk, 350 fl.
20) 1 Morg. die Eckerwiese, neben Balt. Farrenkopf, unten die Bach, oben der Mühlgraben, 180 fl.
21) 3 Vrtl. Wiese unterm Hornbacherweg, unten die Buch, oben Franz Joseph Dörr, 150 fl.
22) 2 Vrtl. die Rohrwiese, neben Georg Kurz und Peter Frei, 270 fl.
23) 2 Morg. 2 Vrtl. Ackerfeld und Baumgarten ober dem Schneebergerweg und dem Feldweg im Sommerberg liegend, 350 fl.
24) 3 Vrtl. Pflanzgarten am Hause liegend, neben sich selbst, 350 fl.

Walldürn, den 8. Oktober 1842

Großh. bad. f. l. Amtsrevisorat.

Dr. K. Leist.

vdt. Pfeffinger,
Theilungskommissär.

[D.105.1] Neuenbürg. (Brennholzversteigerung) Forstamt Neuenbürg. Revier Herrenalb. Aus den Staatswaldungen Wurstberg mit Distrikt Sägberg, Rotherain und Artloh kommen nachstehende Scheiterholzquantitäten:

Dienstag, den 25. Okt. d. J. und den folgenden Tag,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Herrenalb zum Aufstrichsverkaufe:

279¼ Klafter Buchen- und 341¾ Klafter Nadelholz.
Zusammen 621 Klafter.

Sämmtliches Scheiterholz steht nahe an Abfuhrwegen und wird denjenigen Kaufliebhabern vorgezeigt werden, welche sich am 24. d. M., Vormittags 8 Uhr bei dem Försterhause in Herrenalb einfinden.

Neuenbürg, den 13. Okt. 1842.

Königl. württ. Forstamt.

v. Moltke.

[D.104.3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft der, am 1. März d. J. kinderlos verstorbenen Ehefrau des Remigius Stoll, Hafner, in Neuhausen Maria Anna, geb. Teufel, gebürtig von Rohrdorf, königl. württ. Oberamts Horb, sind Georg Teufel, Christina Teufel, Ehefrau des Kaspar Söll, und Augustina Teufel ledig, vollbürtige Geschwister der Erblasserin berufen, welche nach Amerika ausgewandert seyn sollen, und welche letztere sich in Amerika verheirathet haben soll.

Da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden dieselben und zwar letztere zwei mit ihren Ehemännern zur Erbtheilung der Maria Anna Teufel mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie weder selbst, noch durch genugsame Bevollmächtigte

binnen 4 Monaten

erscheinen, die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 14. Okt. 1842.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Eppelin.

[D.127.3] Nr. 6100. Rheinbischofsheim. (Ediktalladung.) Theodor Mayer aus Schwäbischhall, gewesener Kommis bei Ludwig Huth zu Neufreistett, Generalagenten der königl. franz. Mobiliarbrandversicherungsgesellschaft des Phönix, wird angeschuldigt, aus dem Pult seines Prinzipalen 23 Stücke zum Einzug verfallene Prämienscheine im Werth von 563 fl. 37 kr. entwendet, sich heimlich damit entfernt und die Prämien von 12 Stück eingezogen, 11 Billete aber, im Werth von 309 fl. 59 kr., die ihm wegen den zu seiner Verfolgung getroffenen Maaßregeln nicht mehr dienlich seyn konnten, wieder zurückgesendet zu haben.

In Folge hofgerichtlicher Weisung vom 22. Sept. d. J., Nr. 10,345, wird der flüchtige Theodor Mayer daher aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich dahier zu stellen und sich auf die Anschuldigung des Diebstahls, resp. der Unterschlagung, um so gewisser zu verantworten, als sonst nach der Aktenlage das Erkenntniß ertheilt werden solle.

Rheinbischofsheim, den 4. Okt. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Jägerschmid.

vdt. Uibel.

[D.88.3] Nr. 12,296. Blumenfeld. (Aufforderung.) Der ehevorige Gränzaufseher Karl Castorph von Jöhlingen, großh. Oberamts Durlach, stand dahier wegen Verwundung in Untersuchung, und ist bereits das Urtheil vom hohen Gerichtshofe des Seekreises erfolgt.

Der Angeschuldigte hat sich nun seit der Entlassung von dem Gränzaufsichtspersonal von seinem bisherigen Aufenthaltsort Thengen entfernt, und es ist sein gegenwärtiger Aufenthaltsort dahier unbekannt. Karl Castorph wird nun anmit aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen

dahier zu stellen, oder seinen Wohnort anzuzeigen. Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den etwaigen Wohnort des gedachten Karl Castorph anher mitzutheilen.

Blumenfeld, den 4. Okt. 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Bauer.

vdt. Schönle.

[D.87.3] Nr. 14,308. Wertheim. (Aufforderung.) Auf das am 21. Juli d. J. erfolgte Ableben der Jakob Bürckert'schen Ehefrau Theresia, geborene Ehrenberg von hier, ist den mit ihrem Vater vor ungefähr 12 Jahren nach Nordamerika ausgewanderten Söhnen Johann Jakob und Karl Friedrich Bürckert eine Erbschaft anerfallen, zu deren Empfangnahme

innerhalb 3 Monaten, von heute an gerechnet,

diese Beiden oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert werden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Wertheim, den 30. September 1842.

Großh. bad. Stadt- und Landamtsrevisorat.

Jauch.

[D.55.3] Nr. 29,043. Mannheim. (Entmündigung.) Schlossermeister Franz Heinrich van der Heyden von hier wird wegen Geisteskrankheit entmündigt, und Schlossermeister Gerhard Bender von hier demselben als Pfleger bestellt. Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 8. Okt. 1842.

Großh. bad. Stadtamt.

Riegel.

[D.34.1] Nr. 25,224. Kenzingen. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Metzgers Xaver Blum von Wyhl werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderung nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Kenzingen, den 5. Oktober 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

vdt. Klipfel.

[D.99.3] Nr. 9975. Offenburg. (Gehülfenstellegesuch.) Unsere erste Gehülfenstelle soll einem im Obereinnehmereirechnungswesen erfahrenen Kameralpraktikanten oder Assistenten gegen einen Jahresgehalt von 500 fl. übertragen werden. Bewerber um dieselbe wollen sich in den nächsten 4 Wochen an den unterzeichneten Dienstvorstand wenden.

Offenburg, den 14. Okt. 1842.

Großh. bad. Obereinnehmerei.

Freyberg.

[D.123.3] Nr. 23,501. Emmendingen. (Kunderhebung.) Matthias Serauer von Oberschaffhausen begab sich schon im Jahr 1795 in einem Alter von 19—20 Jahren als Leinwebergeselle auf die Wanderschaft, ohne daß von seinem bisherigen Aufenthalte etwas bekannt wurde. Derselbe oder seine Leibeserben werden aufgefordert, sich

binnen einem Jahr

dahier zu melden, widrigens er für verschollen erklärt, und seine muthmaßlichen Erben in den Besitz seines Vermögens eingesetzt würden.

Emmendingen, den 2. Okt. 1842.

Großh. bad. Oberamt.

Sulzberger.

vdt. Dischler.

Druck und Verlag von C. Macklot, Waldstraße Nr. 10.